

**THSJ** 

THÜRINGER SPORTJUGEND

im LSB Thüringen e.V.

*Jugend im Sport.*

# STRATEGIE KINDER- UND JUGENDSPORT BIS 2029

der Thüringer Sportjugend  
im Landessportbund Thüringen e. V.

beschlossen zum Landesjugendtag am 14. September 2024, Kloster  
zur Beschlussfassung zum Landessporttag am 16. November 2024, Erfurt

# AUFSCHLAG

Bewegung und Sport sind für Kinder und Jugendliche unverzichtbar. Sport ist unerlässlich für die geistige sowie motorische Entwicklung und fördert die Lernbereitschaft, die Lernfähigkeit und das psychosoziale Wohlbefinden. Durch und mit Bewegung begreifen Kinder ihre Umwelt, erwerben Selbstachtung und Selbstkontrolle. Sie lernen durch den Sport und die jugendverbandliche Arbeit ihre eigenen Potentiale zu entwickeln und erfahren eine Wertevermittlung.

Der Kinder- und Jugendsport ist ein bedeutendes Sozialisations- und Lernfeld neben Familie und Schule. Die Sportvereine geben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu vielfältiger sportlicher Betätigung, vom Breiten- bis zum Wettkampfsport. Sie sind zudem Orte der Persönlichkeitsentwicklung, der interkulturellen Begegnung, der außersportlichen Freizeitgestaltung, der Kommunikation, der Geselligkeit und der sozialen Geborgenheit.

Eine besondere gesellschaftliche Aufgabe des organisierten Sports ist es, ein breites sportliches Angebot für Kinder und Jugendliche zu gewährleisten. Ziel dabei ist die lebenslange Ausprägung eines aktiven Lebensstils, in dem die Ausübung von Sport in Vereinen sowohl im Breiten- als auch im Leistungssport gezielt gefördert wird. Besonderes Augenmerk legen wir auf regelmäßige Bewegungs- und Sportangebote. Dies wird unterstützt durch eine aktive Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit begleitend und umrahmend zu Training und Wettkampf.

Sport ist nicht nur Bewegung – er ist auch das Streben nach Wettbewerb, bei dem man sich mit anderen und sich selbst messen kann. Dieser Kerngedanke des Sports spielt bereits im Kindes- und Jugendalter eine wichtige Rolle. So erfahren Kinder beim Sport spielerisch ihre eigenen Grenzen im Wettbewerb mit anderen und erleben, dass eigene Leistung und Anstrengung zu spürbarem Erfolg führen kann. Die Mehrheit der Kinder fordern es ein, sich im Sport mit anderen zu messen und die erreichte Leistung zu vergleichen. Schließlich ist auch das Erlernen von Sportarten an eine Leistungskomponente geknüpft. Mit dem Leistungsgedanken geht die Berücksichtigung von individuellen Belastungsgrenzen einher.

Sportvereine sind wichtige Orte der individuellen Leistungsentwicklung und des gemeinschaftlichen Leistungsvergleiches. Dies liegt daran, dass Sportvereine über einen Zugang zum organisierten Wettbewerb (z.B. zum Ligabetrieb oder sportlichen Wettkämpfen) verfügen und somit auch die Tür zum Leistungssport öffnen.

# CHANCEN ERGREIFEN

Sport gewinnt in Bezug auf Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung in allen Altersschichten weiterhin zunehmend an Bedeutung. „Trotzdem erreichen viele Heranwachsende die von der Weltgesundheitsorganisation [WHO] empfohlene tägliche Bewegungszeit von 60 Minuten nicht. Das betrifft Jugendliche mehr als Kinder, Mädchen mehr als Jungen und vor allem sozial benachteiligte junge Menschen mehr als sozial privilegierte. Die sozialen Unterschiede haben in der Folge der Corona-Pandemie noch einmal deutlich zugenommen, weshalb der Handlungsdruck in diesem Bereich besonders hoch ist“.<sup>1</sup> Das zeigen auch die Ergebnisse der Auswertung der Bewegungschecks im Rahmen des Programms „Bewegte Kinder = Gesundere Kinder“ der Jahre 2022 bis 2024 mit jährlich über 15 Prozent an Kindern mit motorischem Förderbedarf und dies bereits in der 3. Klasse.

„Insgesamt ist der Kinder- und Jugendsport damit einerseits als ein bei Heranwachsenden beliebtes Feld mit großem Potenzial, um die Entwicklung junger Menschen zu fördern und dem oben aufgeführten Trend entgegenzuwirken. Andererseits partizipieren nicht alle Kinder und Jugendlichen gleichermaßen von diesen Chancen.“<sup>2</sup> Um auch den Kindern und Jugendlichen einen Zugang zum Sport zu ermöglichen, denen ein solcher bisher fehlte, bedarf es zukünftig der Schaffung von gezielten Angeboten für die verschiedensten Bedürfnisse und Voraussetzungen von ihnen. Hier wollen wir zukünftig gemeinsam bessere Bedingungen schaffen, die eine Brücke in den Sportverein bauen.

---

<sup>1</sup> Factsheets Landesgesundheitskonferenz Thüringen, AG gesund aufwachsen, AGETHUR 2022

<sup>2</sup> Abschlussbericht AG4 DOSB 2024, Freude an Bewegung und Sport früh verankern

# HERAUSFORDERUNGEN

Der organisierte Sport in Thüringen steht zukünftig vor einigen Herausforderungen, die auch für den Kinder- und Jugendsport mitgedacht werden müssen.

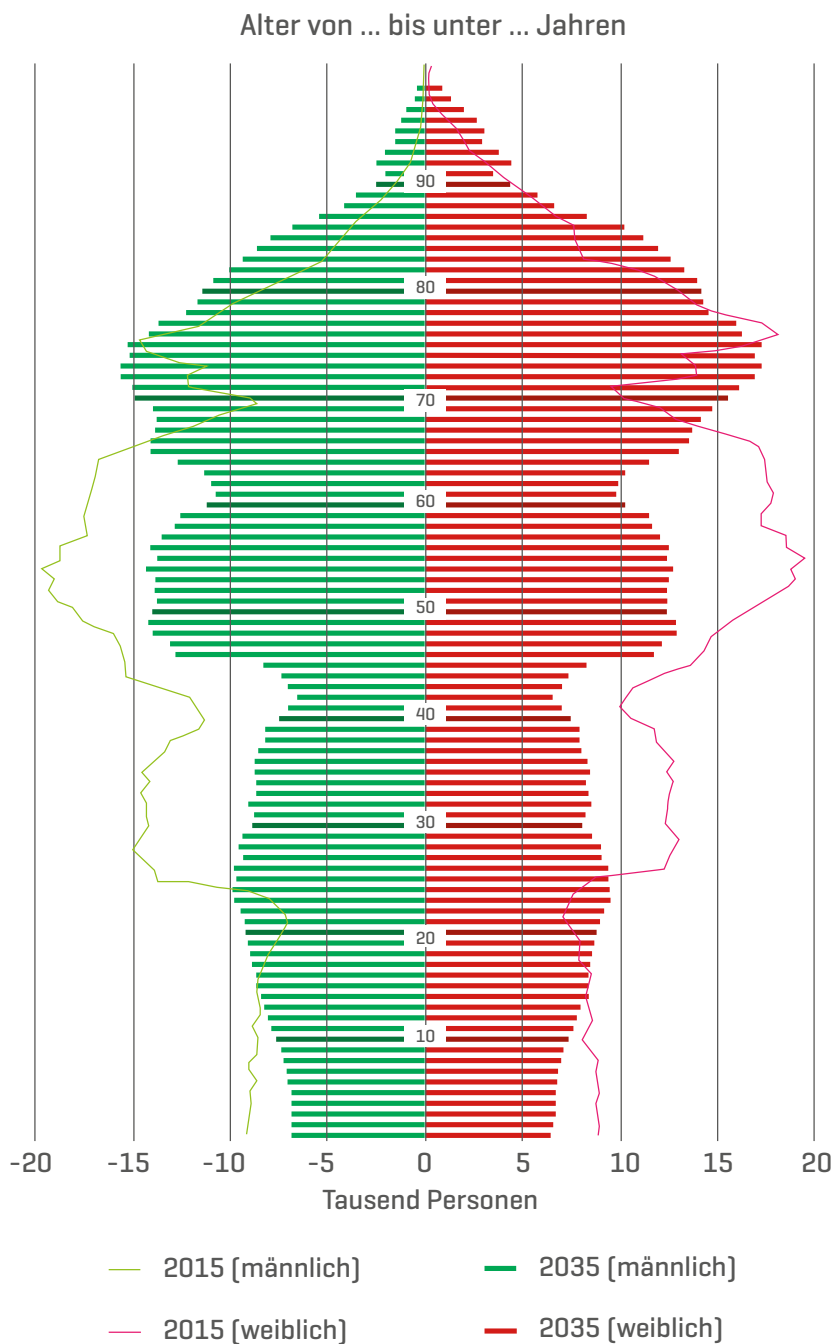
1. Aktuell sinken in Thüringen die Geburtenzahlen wieder. Somit zeigt eine Prognose bis 2035, dass auch die Schüler\*innenzahlen um 12 Prozent in Thüringen sinken. Dies wird somit Auswirkungen auf den Sport in Schule und den Sportverein haben.

## Ausgewählte Bevölkerungsgruppen 2015 und 2035

Altersgruppen	2015 (IST)	2035	Veränderung 2035 zu 2015 (IST)	
	1.000 Personen		Prozent	
<b>Bevölkerung insgesamt</b>	<b>2170,7</b>	<b>1875,1</b>	<b>-295,6</b>	<b>-13,6</b>
davon				
unter 20 Jahre	350,0	307,2	-42,9	-12,2
20 bis unter 65 Jahre	1295,1	922,9	-372,2	-28,7
65 Jahre und älter	525,5	645,0	119,5	22,7

2. Die Gewinnung und Bindung von Engagierten zum Beispiel als Übungsleitende, Trainer\*innen, Helfer\*innen, Kampfrichter\*innen, Organisatoren und Mitarbeitende in Vorständen mit dem Schwerpunkt traditionelle Formen des Ehrenamt mit den modernen Lebensformen zu vereinbaren und durch die Schaffung von unterschiedlichen Anreizen (auch finanziell) zur Stärkung des Ehrenamtes beizutragen.
3. Den Erhalt und die Verfügbarkeit von Sporthallen- und Sportplatzzeiten für die Angebote der Sportvereine im Kinder- und Jugendsport sowie die weitere Sanierung und auch der Neubau von Sporthallen und Sportplätzen in Thüringen sichern.
4. Der Erhalt und Ausbau der Angebote in den Sportvereinen für Kinder- und Jugendliche, besonders mit der Herausforderung des ländlichen Raumes und damit verbunden die Aus- und Fortbildung aller im Sport Tätigen.
5. Der Abbau von bürokratischen Hürden für die Engagierten - um deren Ressourcen zu schonen, das Handling zu erleichtern, sowie Zeit einzusparen, z.B. Antrags- und Verwaltungsprozesse kompakter und digitaler gestalten.

**Land Thüringen**  
**Altersaufbau der Bevölkerung 2015 und 2035**



<sup>3</sup> Grafik Entwicklung der Bevölkerung 2021 bis 2035 Thüringen

<sup>3</sup> Thüringer Landesamt für Statistik 2021

- 6.** Die hauptamtlichen Strukturen im Kinder- und Jugendsport und der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit erhalten und im Sinne einer Unterstützung des Ehrenamtes schrittweise professioneller zu gestalten und weiter ausbauen (z.B. Trainer\*innen in Sportvereinen, Jugendkoordinator\*innen in Sportvereinen, Sportjugendkoordinator\*innen in KSB/SSB, Projekt „Bewegungscoach für Thüringen“) und deren finanzielle Förderung sicherstellen.
- 7.** Die Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in Sportvereinen, Sportverbänden und in der Jugendverbandsarbeit sowie die Elternarbeit gewinnen an Bedeutung und sind somit auszubauen.
- 8.** Die Finanzierung des Kinder- und Jugendsports in Städten, Landkreisen und auf Landesebene sowie die Eigenfinanzierung der Sportvereine selbst mit dem Blick auf eine Anpassung z. B. von Mitgliedsbeiträgen u.v.m., sichern.
- 9.** Auf gesamtgesellschaftliche Trends und Entwicklungen, insbesondere die Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten/-aktivitäten und der strategischen Verankerung von Nachhaltigkeitszielen [17 Sustainable Development Goals (SDGs)] sowie dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI), muss auch der organisierte Sport entsprechend reagieren. So empfiehlt es sich, dass Ehrenamtliche in die Entscheidungsprozesse rund um den Einsatz von KI mit einbezogen werden. Gemeinsame Diskussionen und Abstimmungen können dazu beitragen, ethische Richtlinien festzulegen. „KI kann jetzt schon Leistungen voraussagen, kann Talente entdecken und auch Verletzungen vermeiden oder auch Trainingspläne erstellen. Insgesamt bietet KI für das Ehrenamt vielfältige Möglichkeiten, von der effizienten Vermittlung von Freiwilligen bis hin zur Verbesserung der Auswahlprozesse“.<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> <https://topai.tools/usecases/volunteering>

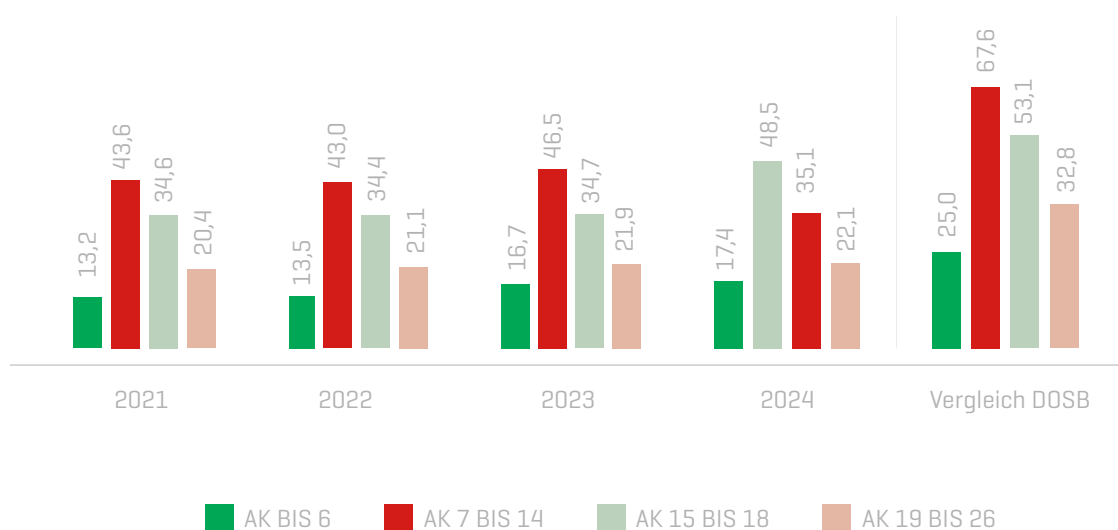
# ZIELLINIE

Das Strategiepapier beschreibt Herausforderungen, Schwerpunkte und ausgewählte Maßnahmen. Eine langfristige finanzielle Sicherung seitens des LSB Thüringen und der Thüringer Sportjugend (THSJ) durch das Land Thüringen und weiterer Partner ist dafür notwendig.

Die THSJ im LSB investiert in die Zukunft von jungen Menschen, indem sie Sport als Methode, Mittel und Zweck der Jugendarbeit einsetzt. Sie nimmt jedoch eine Doppelrolle ein. Ihrem Selbstverständnis nach ist sie Jugendverband und Sportverband zugleich. Dies bedeutet, dass neben den sportlichen Angeboten, die der Kern der Arbeit von Sportvereinen und Sportfachverbänden sind, auch das Sporttreiben begleitende Angebote für Kinder und Jugendliche bereitgestellt werden, insbesondere aber das junge Menschen Möglichkeiten haben, gezielt im Sportverein mitzubestimmen und so ihre eigenen Interessen zu verwirklichen.

Mit einer Bindungsrate von 25,0% bis 6 Jahre, 48,5% im Altersbereich 7 bis 14 und 35,1% im Altersbereich 15 bis 18 sowie 22,1% im Altersbereich 19 bis 26 im Jahr 2024<sup>5</sup> sind die Sportvereine in Thüringen mit der THSJ als Dachverband die größte Jugendorganisation mit **152.000 KINDERN** und **JUGENDLICHEN**. Dies gilt es zu erhalten und auszubauen.

**MITGLIEDERENTWICKLUNG KINDER- UND JUGENDSPORT  
 PROZENTUALER ANTEIL DER BEVÖLKERUNG**



<sup>5</sup> Bestandserhebung des LSB Thüringen März 2024

Um die sehr umfangreichen Schwerpunkte umzusetzen, sollen die Programme und Projekte in einer Zielvereinbarung des LSB mit dem zuständigen Ministerium ab 2025 für die nächsten fünf Jahre festgeschrieben werden [z.B. Angebote in Kooperation Kindergarten-Schule-Sportverein, Programm „Bewegte Kinder = Gesundere Kinder“, Projekte „Bewegungscoach für Thüringen“, usw.]

Die hier dargestellten Maßnahmen bilden eine breite Anzahl an Wahlmöglichkeiten für die Unterstützung und Förderung von Sportvereinen. In ihrer Eigenständigkeit obliegt ihnen die Entscheidung, welche Maßnahmen sie umsetzen. Um die Vereine zukünftig kompetent und zielführend zu beraten und zu unterstützen, ist eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtsportbünden notwendig. In der Zusammenarbeit stellen die Vereinsberatung [u.a. in den Bereichen Kindergarten-Schule-Sportverein] sowie in der Umsetzung des Programms „Bewegte Kinder = Gesundere Kinder“ verbindliche Schwerpunkte dar.

## NOTWENDIGE RAHMENBEDINGUNGEN





# UNSERE FORDERUNGEN AUF DEM PLATZ

Der Thüringer Sport bietet für die betreuten Kinder und Jugendlichen einen geschützten Raum unter dem Motto „Im Sportverein in guten Händen“.

Darüber hinaus sind Sportvereine Anbieter von Bewegung und Sport für Kinder und Jugendliche und übernehmen in diesem Rahmen umfangreiche Aufgaben zur gesellschaftlichen Teilhabe, Bildung und Persönlichkeitsentwicklung Junger Menschen.

Dafür benötigen die THSJ und der LSB eine ausreichende finanzielle Ausstattung in den aufgeführten Maßnahmen und Programmen sowie die politische und gesellschaftliche Anerkennung von Jugendverbandsarbeit und Jugendarbeit im Sportverein. Eine aktive Unterstützung aus dem politischen Bereich ist dafür unabdingbar.

## **STRUKTURELLE BETEILIGUNG AM STRATEGIEPAPIER**

Die Schwerpunkte des Strategiepapiers wurden mit den Sportjugendkoordinator\*innen der Kreis- und Stadtsportbünde, mit Vereinsberater\*innen, mit ausgewählten Vertreter\*innen der Jugenden der Sportfachverbände erarbeitet und im Rahmen von drei Regionalkonferenzen der THSJ sowie mit dem Vorstand der THSJ und dem Referat Schulsport des TMBJS beraten. Im Rahmen eines Beteiligungsformates wurden auch Kinder (bis 8 Jahre) sowie Eltern mit eingebunden.

# SCHWERPUNKTAUFGABEN IM KINDER- UND JUGENDSPORT



Im Folgenden werden bewährte und zu planende Maßnahmen sowie ausgewählte landesweite Programme und Projekte im Kinder- und Jugendsport, die nur vernetzt durch alle Akteure umgesetzt werden können, dargestellt.

## **1. QUALIFIZIERUNG (AUSBILDUNG ZUM/ZUR ÜBUNGSLEITER\*IN, TRAINER\*IN, KAMPFRICHTER\*IN, SCHIEDSRICHTER\*IN, JUGENDLEITER\*IN) & FORTBILDUNG**

Die Aus- und Fortbildung wird im LSB Thüringen durch die LSB Thüringen Bildungswerk GmbH im Zusammenwirken mit den Kreis- und Stadtsportbünden und eigenständig durch die Sportfachverbände verantwortet. Folgende Schwerpunkte sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden:

- ▶ Die Ausbildungen Übungsleiter\*in C sportartübergreifender Breitensport in den Regionalverbänden der KSB/SSB sollen fortgeführt werden.
- ▶ Fortbildungen für Übungsleiter\*innen zum Thema Beteiligung in der Übungsstunde sollen konzipiert und umgesetzt werden.
- ▶ Fortbildungsmodulare für Erzieher\*innen und Lehrer\*innen sollen mit dem Ziel der Gewinnung für die Arbeit als Übungsleitende im Sportverein angeboten werden.
- ▶ Die Abruf-Fortbildungsangebote für Sportvereine, KSB/SSB und Kindergärten durch die LSB Thüringen Bildungswerk GmbH werden weiter angeboten.
- ▶ Die Durchführung und der Ausbau der Sporthelfer\*innen-Ausbildungen in Kombination mit der Jugendleitercard für junge Übungsleiter\*innen und Trainer\*innen ist als Einstieg weiter ein Schwerpunkt.
- ▶ Die Ausbildung mit dem Abschluss einer Jugendleiter\*in C-Lizenz im Freiwilligen Sozialen Jahr [FSJ] soll fortgeführt werden.
- ▶ Der Ausbau von Fortbildungsangeboten zum „Kinderschutzbeauftragten im Sportverein und Sportfachverband“ ist ein bedeutender Schwerpunkt und soll verstärkt fortgeführt werden.
- ▶ Die Traineraus- und fortbildungen und Ausbildungen zum/zur Kampf- und Schiedsrichter\*in in den Sportfachverbänden sind als wichtiges Fundament in allen Sportarten fortzuführen und auszubauen.

## **2. GEWINNUNG, BINDUNG UND WÜRDIGUNG VON ÜBUNGSLEITENDEN UND EHRENAMTLICH (JUNGEN) ENGAGIERTEN**

Die Gewinnung von Übungsleitenden und Engagierten ist für jeden Sportverein und Sportfachverband ein bedeutendes Zukunftsthema. Dabei sind durchdachte Strategien erforderlich und hilfreich, um diesen Personenkreis zu identifizieren und somit kurz- oder langfristig an die jeweiligen Strukturen zu binden.

- ▶ Zur Unterstützung, Anerkennung und Würdigung des ehrenamtlichen (jungen) Engagements soll ein Förderprogramm für junge Übungsleiter\*innen und Trainer\*innen bis 2027 (in Anlehnung an die Förderung 1000 x 500) erarbeitet werden.
- ▶ Der Bildungsort Kindergarten eignet sich sehr gut dafür, um zum Beispiel Eltern und Großeltern anzusprechen, ob sie sich im Sportverein vor Ort engagieren möchten oder aktiv auf die Erzieher\*innen zuzugehen und diese für eine Qualifizierung zur Übungsleitenden zu gewinnen. Hier gilt es gute Beispiele des Gelingens thüringenweit zu teilen.
- ▶ Die motivierenden und würdigenden Auszeichnungen und Ehrungen von Übungsleitenden, Trainer\*innen, Kampf- und Schiedsrichter\*innen, Vorstandsmitarbeitenden und Pädagog\*innen im Kinder- und Jugendsport sollen fortgesetzt werden (z.B. jährliche Ausschreibung des Pierre-de-Coubertin-Schülerpreises für Abiturient\*innen und Absolvent\*innen der Regelschulen in Kooperation mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und dem Deutschen Pierre de Coubertin Komitee, Ausschreibung des Kinder- und Jugendsport-Preises aller zwei Jahre und des GutsMuths Preises für Lehrer\*innen und Pädagogische Fachkräfte aller 5 Jahre gemeinsam mit dem zuständigen Ministerium).

### **3. PROGRAMM „BEWEGTE KINDER= GESÜNDERE KINDER“**

Seit sieben Jahren gibt es in Thüringen das Programm „Bewegte Kinder = Gesundere Kinder“, um gezielt nach einem Bewegungsscheck Maßnahmen zur Förderung der motorischen Fähigkeiten von Drittklässlern anzubieten. Seit Programmbeginn haben insgesamt 61.000 Schüler\*innen das Programm durchlaufen.

- ▶ In Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) als Programmträger ist die finanzielle Sicherung des Programms mit all seinen Bausteinen fortführend ab 2025, verbunden mit einer Verpflichtung zur Finanzierung in den kommenden 4 Jahren Voraussetzung für die flächendeckende Umsetzung und den bedarfsgerechten Ausbau.
- ▶ Ziel ist es, dass bis 2029 mindestens 90 % aller Staatlichen Grund- und Gemeinschaftsschulen, Schulen in freier Trägerschaft und sukzessive auch Förderzentren am Programm teilnehmen.
- ▶ Im Jahr 2025 ist eine umfangreiche Evaluation des Programms, mit Präsentation auf einem Symposium 2026, um Ableitungen für Fortführung zu treffen, geplant.
- ▶ Für die Umsetzung sollen mindestens sechs thüringenweite Fortbildungen jährlich für Sportlehrer\*innen und Unterstützerteams der Kreis- und Stadtsportbünden in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Institut für Lehrplanentwicklung, Lehrerfortbildung und Medien [ThILLM] angeboten werden.

Die Kreis- und Stadtsportbünde richteten zudem in den letzten Jahren über 100 „Tage des Sports und der Gesundheitsförderung“ aus, bei denen sich Sportvereine der Region mit Schnupperaktionen für Kinder und deren Familien präsentierten. Im Jahr 2024 führten 20 Kreis- und Stadtsportbünde die „Tage des Sports & der Gesundheitsförderung“ durch.

- ▶ Ab 2025 sollte es durch einen langfristigen Planungsprozess gelingen, in allen Kreis- und Stadtsportbünden dieses Veranstaltungsformat anzubieten.
- ▶ Zusätzlich ist ein Evaluationsinstrument (z.B. Ausgabe von Gutscheinen oder ein digitales Feedbacktool über die Sportvereine) zu erarbeiten, mit dem festgestellt werden kann, wie viele Kinder zu einem Schnuppertraining in die örtlichen Sportvereine gekommen sind.
- ▶ In diesem Zusammenhang soll die Zusammenarbeit mit den Eltern in Schule und Vereinen verbessert werden.

Im Jahr 2022 wurde der bisherige Programmfokus der präventiven Gesundheitsförderung auf die Vermittlung sportlich begabter Kinder erweitert. Die besten Schüler\*innen (15%) in Auswertung des Bewegungschecks werden zu regionalen Talentiaden eingeladen.

- ▶ Ab 2025 sollen jährlich fünf Talentiaden in Thüringen in Zusammenarbeit mit ausgewählten Sportfachverbänden, den Sportgymnasien in Thüringen und den Verantwortlichen für den Schulsport des ThILMM und den Referenten in den Staatlichen Schulämtern durchgeführt werden (ggf. mit Unterstützung der KSB/SSB).
- ▶ Geplant ist eine schrittweise Etablierung von Talentfördergruppen in Verantwortung der Sportfachverbände.
- ▶ Ein besonderer Schwerpunkt ist der Ausbau der gezielten Bewegungs- und Sportangebote für Kinder mit Förderbedarf in Form von schuljahresbezogenen Projekten in Zusammenarbeit von KSB/SSB und Sportvereinen vor Ort. Hier sollen mindestens 10 Projekte entstehen und zusätzlich wird der Thüringer Behinderten- und Rehabilitationssportverband Kinder mit Behinderungen beraten und ihnen Angebote vorschlagen.

Die wissenschaftliche Betreuung des Programms erfolgt durch die Universität Erfurt. Jedes Kind erhält ein individuelles Fähigkeiten-Profil auf dem die motorische Leistungsfähigkeit ablesbar ist. Alle Ergebnisse einschließlich der Beteiligungsraten im Sportverein und Arbeitsgemeinschaften Sport in der Schule sowie Daten zur Körpergröße und Gewicht ausgewertet je Klasse und Schule können auf der Landingpage [www.bekigeki.de](http://www.bekigeki.de) öffentlich eingesehen werden.

- ▶ Zukünftig soll die Darstellung der Ergebnisse bekannter gemacht werden und auch für andere Bereiche, z.B. für die Gesundheitsberichterstattung in Thüringen dienen sowie für Ableitungen und Maßnahmen in den Schulen und in den Sozialräumen stärker genutzt werden.

#### 4. KOOPERATIONEN ZWISCHEN SPORTVEREINEN UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Die Bedeutung der Zusammenarbeit der Sportvereine mit Kindergärten ist unbestritten. Die THSJ und der LSB setzen sich dafür ein, dass die Förderung der Kooperationen in den nächsten vier Jahren durch das Land weiter erhöht wird und damit auch die ehrenamtlich tätigen Übungsleitenden entsprechend unterstützt werden, bzw. die Vereine für die Angebote notwendige Sportgeräte und Materialien finanzieren können. Bei einer erhöhten Förderung des Landes Thüringen auf 450.000 € und einer Erhöhung der Mittel des LSB könnten die pauschale Fördersumme um mindestens 50 € pro Kooperation aufgestockt werden. Das Ziel ist es, den Antragsprozess weiter zu erleichtern, hier soll eine digitale Unterschrift für die Sportvereine und Bildungspartner ermöglicht werden.

##### **Vernetzung Kindergarten und Sportverein**

- ▶ Die 600 regelmäßigen Angebote in Kooperation von Sportvereinen und Kindergärten für Kinder sollen erhalten und ausgebaut werden.
- ▶ Das neue Projekt „Muskelkater-Bewegungsabzeichen“ in Gemeinsamkeit mit den Kreis- und Stadtsportjugenden und Sportvereinen soll 2025 erstmalig evaluiert und dann für die Fortführung ggf. durch Anpassung der Materialien in Zusammenarbeit mit der Unfallkasse Thüringen in den nächsten 5 Jahren angepasst werden.
- ▶ Die interessierten Kindergärten in Thüringen sollen auf dem Weg zum Qualitätssiegel „Bewegungsfreundlicher Kindergarten“ sowie bei der Verlängerung des Siegels durch die Sportjugenden in den KSB/SSB in diesen Prozessen begleitet werden.
- ▶ Die Durchführung von Sportveranstaltungen für Kinder bis 6 Jahre in verschiedenen Facetten, für die Kindergärten mit ihren Kindern zu Bewegung, Spiel und Wettbewerben eingeladen werden oder wo sich Sportvereine vorstellen, um den Kindern das vielfältige Ausprobieren der Bewegungs- und Sportangebote zu ermöglichen, können weiterhin ein Werkzeug sein, um Kinder für die Mitgliedschaft im Sportverein zu begeistern.

##### **Vernetzung Schule und Sportverein**

- ▶ 1.100 regelmäßige Angebote in Kooperation von Sportvereinen und Schulen für Kinder und Jugendliche sollen erhalten und ausgebaut werden.
- ▶ Eine bedarfsgerechte Förderung durch das Land Thüringen und den LSB für das Programm „Kindergarten-Schule-Sportverein“ [Ziel müsste es sein, mindestens 12€ pro 45 Min. für die Übungsleitenden zu zahlen, bisher im Durchschnitt 6.60 €] in den nächsten 5 Jahren ist dabei ein Schwerpunkt.
- ▶ Sportvereine sollen zur verstärkten Nutzung des Thüringer Schulbudgets für Angebote der Sportvereine in Schulen (im laufenden Schuljahr und den Ferien) oder zu Unterstützungsleistungen vor Ort durch Förderer und Sponsoren intensiver beraten werden.
- ▶ In einem Beratungsformat sollen zukünftig Modelle für die Schaffung neuer Angebote für Kinder vor Ort (z.B. Sportarten-Karussell, Open Sunday, KinderSportSchule) vorgestellt werden.

- ▶ Bis 2025 soll ein Konzept zur Durchführung von drei Modellen für lokale Qualitätszirkel für Übungsleitende, Sportlehrkräfte und Erziehende, um den Austausch und die Vernetzung in der Zusammenarbeit von Schule bzw. Kindergärten und Sportverein vor Ort zu verbessern, erarbeitet werden.
- ▶ Ein zukünftiges Netz an Sportgruppen für Kinder mit Förderbedarf sollte bis 2029 etabliert werden. Die notwendigen Partner, zum Beispiel aus dem Kreis der gesetzlichen Krankenkassen, sind dafür zu gewinnen.
- ▶ Die jährlichen Vernetzungstreffen mit den Referenten Sport der Staatlichen Schulämter und Fachberatenden Schulsport und schulsportliche Wettbewerbe mit den Kreis- und Stadtsportbünden und den Sportjugenden sollen fortgeführt werden.
- ▶ Die Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium und Partnern wie dem ThILLM und der Unfallkasse Thüringen ist fortzuführen, z.B. mit der Planung und Durchführung von zentralen Vorhaben [Programm „Bewegungsfördernde Schule“, „Jahr des Schulsports“ aller 5 Jahre, Umsetzung des „Startchancen-Programms“ für die Jahre 2024 bis 2034 der Bundesrepublik Deutschland an 102 Schulen in Thüringen].

#### **Projekt „Bewegungscoach für Thüringen“**

Das Projekt hat seit 2022 gezeigt, dass der Ansatz hauptamtliche Strukturen zu schaffen, den Kindern und Jugendlichen den Weg in den Sportverein aufzeigen und dies verbunden mit einem Prozess der Vereinsberatung zukunftsfähig ist. Ziel ist es, das Projekt mit wöchentlich 2.500 erreichten Kindern fortzuführen und mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport eine weitere Projektfinanzierung sicherzustellen.

- ▶ Die gezielte Unterstützung und Vernetzung der ehrenamtlichen Vorstände und Übungsleitenden der Sportvereine steht dabei im Mittelpunkt. Um Veränderungsprozesse in den Sportvereinen anzustoßen, sollen Workshopformate zur Vereinsentwicklung für die beteiligten Sportvereine mit dem Ziel konzipiert und umgesetzt werden, um die inhaltliche und finanzielle Sicherung der hauptamtlichen Bewegungscoachs in den am Projekt beteiligten Sportvereinen schrittweise in eine Eigenverantwortung zu überführen. Perspektivisch ist eine Zusammenführung mit dem Projekt „Übungsleiter-Sharing“ geplant. Der Prozess soll durch eine hauptamtliche Projektleitung im Sinne der Qualitätssicherung und Vernetzung eng begleitet und gesteuert werden.

#### **5. FAZIT**

Wenn junge Menschen ihren Verein oder Sportfachverband mitgestalten können, werden Veränderungen angestoßen, wird Neues gewagt und werden nachhaltige Entwicklungen angeregt.